



Positiv

April 2007
Nr. 2

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG/BRG Gleisdorf



15 positive Jahre

GLEISDORF

www.gleisdorf.at

Kulturkeller
forumKLOSTER
Freizeiteinrichtungen
Innenstadt
.. und vieles andere



**Mag.
Nikolaus
Schweighofer**
Direktor

15 positive Jahre

Genau vor 15 Jahren erschien die erste Ausgabe unserer Schulzeitung. Betrachtet man die Vielzahl an Arbeiten, die für jede einzelne Ausgabe erledigt werden müssen – Inserate einholen, Redaktionssitzungen, Themen finden, Beiträge, Fotos, Rätsel usw. zusammentragen, Seiten gestalten, Probedruck, Korrektur lesen, Freigabe der Zeitung, Druck und Verteilung – ist das Zustandekommen jeder einzelnen Ausgabe ein beachtlicher Erfolg. Dass dieser seit nunmehr 15 Jahren von den Schulpartnern 4 mal pro Jahre zusätzlich zu allen anderen Arbeiten „positiv“ ermöglicht wird, ist nur durch die hohe Akzeptanz der Schulzeitung bei SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern zu erklären. Besonders bedanken möchte ich mich bei den GründerInnen des „positiv“ – ganz besonders bei Frau Elisabeth SCHELLAUF, die als Obfrau des Elternvereins ganz erheblich zur Entstehung dieser Zeitung beigetragen hat.

Zu viele SchülerInnen?

Ganz gegen den Trend der rückläufigen Schülerzahlen haben sich heuer so viele VolksschülerInnen im Gymnasium Gleisdorf angemeldet, dass auch guten Volksschülern und damit sehr gut geeigneten Kindern kein Platz zugewiesen werden konnte. Zwei Wochen nach der schriftlichen Verständigung kam völlig überraschend die Anordnung, heuer doch alle SchülerInnen, die die AHS-Reife haben, ins Gymnasium aufzunehmen. Das bedeutet für das Gymnasium Gleisdorf im nächsten Schuljahr sechs erste Klassen. Zusätzlich werden auch in der Oberstufe mehr SchülerInnen als bisher an unserer Schule bleiben: Besonders „gefragt“ ist heuer der naturwissenschaftliche Zweig, für den sich 44 SchülerInnen angemeldet haben. Damit wird eine eigene „Laborklasse“ und eine eigene „Informatikklass“ geführt werden. So erfreulich dieser „Zulauf“ ist, so viele räumliche Probleme entstehen aber auch dadurch. Das Ministerium und der Landesschulrat haben zugesichert, das Raumproblem bis zum Schulstart im Herbst zu lösen.

Sehr erfreuliche Leistungsbilanz

In den letzten Wochen haben unsere SchülerInnen wieder beachtliche Leistungen gezeigt und große Erfolge errungen – 5 Medaillen in 3 verschiedenen Sprachen bei den Spracholympiaden – sowie die Erreichung aller Punkte beim Kängurutest durch einen Schüler unserer Schule, welcher dadurch natürlich auch Bundessieger, das heißt bester Österreicher seines Jahrganges geworden ist. Dazu kommen weitere Spitzenplatzierungen im Mathematik- und Informatikbereich (ECDL advanced), im Schach und vielen weiteren Sportarten. Einige Preisträger werden in dieser Ausgabe vorgestellt. Der Kreativzweig wird heuer zum ersten Mal eine große Produktion öffentlich (im *forumKloster*) zur Aufführung bringen. Wenn ich an die vielen gelungenen Präsentationen und Projekte denke, die SchülerInnen aller drei Zweige in den letzten Wochen in der Schule gezeigt haben, bin ich schon sehr gespannt, ob der 7B eine weitere Steigerung gelingen kann – ich wünsche auf jeden Fall gute Nerven und viel Erfolg.

SGA – Kurzbericht von der Sitzung vom 30.1.2007

„Aktuelles“:

Direktor Schweighofer informiert über den geplanten **Schulversuch** „**Ethik**“ (Lehrplan, Organisation, Teilnahme), sein Antrag wird einstimmig angenommen.

Bezüglich der **Aufnahme in die Oberstufe** stellt er klar, dass die Aufnahme in eine andere Schule automatisch eine Abmeldung darstellt, Rückanmeldungen gehen nur über den LSR.

Wichtige Projekte werden vorgestellt: „Zukunft braucht Erinnerung“, „Anne – Frank – Ausstellung“, „Öster-

reicherischer Jugendbuchpreis“, „Next code: love“ (Steirischer Herbst). Eine Aufforderung zur **Nachzahlung von Schulbuch – Selbstbehalten** konnte minimiert werden, der EV wird um Unterstützung für die Restzahlung gebeten.

Aufnahmekriterien für die 1. Klassen

Der SGA beschließt folgende Reihungskriterien: Leistung – Geschwister – Entfernung (entspricht den Vorschlägen des Ministeriums).

Evaluation

Das Programm „tevalo“ ermöglicht

eine völlig anonyme, flexible und leicht handhabbare Möglichkeit, Unterricht bzw. Unterrichtseinheiten zu evaluieren.

Busproblematik

Problemfälle werden erörtert und festgehalten; Lösungen überlegt und den Betreiberfirmen vorgeschlagen.

Bibliothek:

Mag. Pollanetz legt eine Übersicht über Einhebung und Verwendung der Mahngebühren vor (einstimmige Annahme und Entlastung).



**DI Peter
Lidl**
Elternvereins-
obmann

15 Jahre „positiv“:

Ein schönes Jubiläum für eine Zeitung der Schulpartner, die sich in all diesen Jahren positiv weiterentwickelt hat. Über die Anfänge unserer Zeitung berichtet Elisabeth Schelllauf, die als Elternvereinsobfrau „positiv“ ins Leben gerufen hat. Als ich im Herbst 2000 mit meinem Team zum EV – Obmann gewählt wurde, war eines unserer ersten Ziele, unser „positiv“, das inzwischen 8 Jahre alt geworden war, in die jetzige Form zu bringen. Gemeinsam mit Hannes Dembinsky, der für das Layout und mit Josef Bloder, der für den redaktionellen Teil verantwortlich war, gelang es uns, die neue Gestaltung im Vierfarbendruck auszufinanzieren und mit der Schulgemeinschaftszeitung eine schwarze Null zu schreiben. Viermal im Jahr erreicht unser „positiv“ alle Eltern. Es ist das gemeinsame Sprachrohr von Eltern, Schülern und Lehrern

Schulzubau:

Wir gehen in die nächste Runde. Seit dem Erlass des Bundesministeriums Ende März, dass Gleisdorf alle Gymnasiumsanhänger, die die Aufnahmebedingungen erfüllen, aufzunehmen hat, sind unsere schlimmsten Befürchtungen wahr geworden. Kurzer Rückblick: Seit dem Schuljahr 2003/2004 war klar, dass unsere Schule, die für 29 Klassen gebaut worden war, ab dem Schuljahr 2006/07 eine Wanderklasse führen muss, wenn nicht innerhalb der drei Jahre 3 Klassen zugebaut werden. In Besprechungen mit dem Landesschulrat wurden von der Schule verschiedenste Nachweise gefordert. Die fertig gestellte Studie bestätigte den Klassenzuwachs. Ein Entwurfsplan bestätigte die Machbarkeit und €600.000,- sollten für eines der besten und zuwachsstärksten Gymnasien der Steiermark nicht das Problem sein. Auch die Bundes-

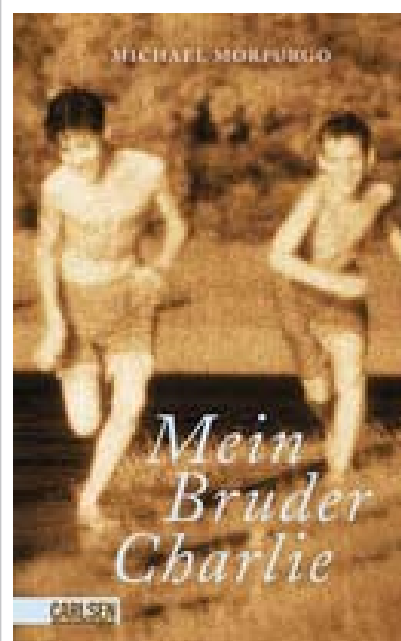
immobiliengesellschaft als Hausbesitzer sah in der Umsetzung kein Problem. Trotzdem wurden wir vom Landesschulrat, der über das Unterrichtsministerium den Bauauftrag erteilen muss, bis heute vertröstet. Ein Anruf beim zuständigen Ministerialrat Anfang März ergab, der Landesschulrat hat zwar das Ministerium informiert, jedoch bis heute keine Anforderung für zusätzlichen Klassenraum geschickt. Außerdem gäbe es viel größere Probleme in anderen steirischen Schulen. So musste das Gymnasium Gleisdorf für das Schuljahr 2004/05 den großen Aufenthaltsraum zu einer Klasse umbauen, im Schuljahr 2005/06 den kleinen Aufenthaltsraum und 2006/07, nachdem kein Raum mehr zum Umbauen zur Verfügung stand, die 32. Klasse als Wanderklasse führen.

Und jetzt nach diesem Erlass? Durch die Oberstufenreform wird das Matura in unserem Gymnasium immer beliebter. Nächstes Jahr werden wir vielleicht eine zusätzliche vierte 5. Klasse haben, durch den Erlass eine zusätzliche sechste 1. Klasse.

Sollen im Schuljahr 2007/2008 drei Wanderklassen geführt werden? Sollen die zusätzlichen Lehrer keinen Arbeitsplatz im Konferenzzimmer haben?

Soll das Gleisdorfer Gymnasium auch zum Kreis jener Schulen zählen, denen es heute schon schlecht geht? Wie lange soll das noch weitergehen? Wir Eltern wollen das nicht. Unser Direktor auch nicht. Trotz seiner vielen Bemühungen hatten wir bis jetzt keinen Erfolg. Unterstützen Sie uns, indem Sie den im Landesschulrat zuständigen Hofrat Koller anrufen und ihn fragen, wie es im Gymnasium Gleisdorf weitergehen soll? Denken Sie daran, vielleicht trifft es im nächsten Schuljahr gerade Ihr Kind. Gemeinsam sollten wir Erfolg haben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Unser Literaturtipp



Michael Morpurgo: Mein Bruder Charlie

ISBN: 3-551-58134-1;

Verlag Carlsen; € 14,40

Sein ganzes Leben hat Tommo mit Charlie an seiner Seite verbracht – Charlie ist nicht nur sein großer Bruder und Freund, er ist auch sein Beschützer. Zusammen mit ihrer Freundin Molly durchstreifen sie Sommer für Sommer die Flussauen und Wälder um ihr kleines englisches Dorf.

Nicht einmal der Erste Weltkrieg kann die Brüder trennen: Als Charlie in die Armee muss, meldet Tommo sich freiwillig und folgt ihm in die belgischen Schützengräben. Aber hier kann sich Charlie nicht einmal selber schützen....

Ein aufwühlender Jugendroman über Freundschaft und Krieg, der zum Nachdenken einlädt!



Plautz GmbH

Wir haben viele gute Seiten

Bücher • Papier • Geschenke

8200 Gleisdorf – Tel. 03112 2485 – buch@plautz.at – www.plautz.at

Biester

Eine Produktion der 7B Kreativklasse



Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, schon bald werden Plakate und Flyer allgegenwärtig sein, BIESTER nimmt immer deutlichere Züge an... Nach Ostern zieht sich die 7B für eine Woche Probenarbeit aus dem Schulalltag zurück, um am 24., 25. und 26. April 2007 voll Elan, Kraft und Spielfreude die Theaterproduktion „Biester“, frei nach William Goldings Roman „Herr der Fliegen“, im *forumKloster* einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Darum geht's: Eine Maturaklasse – unterwegs zu ihrem Ferienzziel – strandet nach einem Flugzeugabsturz auf einer einsamen Pazifikinsel. Diese ist unbewohnt, aber die MaturantInnen finden Trinkwasser, essbare Früchte und Wildschweine auf der Insel. Abgeschieden von jeder Zivilisation versuchen sie Strategien zum Überleben zu entwickeln.

Schon bald bilden sich unterschiedliche Gruppen: Die einen wollen so schnell wie möglich wieder weg und unternehmen alles, um gerettet zu werden, die anderen sehen sich im Paradies. Mit der Zeit nehmen die Konflikte zwischen den Gruppen, die sich immer stärker voneinander abgrenzen, zu, es kommt zum Ausbruch offener Aggressionen und Feindschaft, ein Kampf auf Leben und Tod beginnt.

Premiere:

Di, 24. April 2007, 20.00 Uhr

Weitere Termine:

Mi, 25. April 2007, 10.30 Uhr

Mi, 25. April 2007, 20.00 Uhr

Do, 26. April 2007, 10.30 Uhr

Do, 26. April 2007, 20.00 Uhr

Aufführungsort:

forumKloster Gleisdorf

Karten sind demnächst bei den SchülerInnen der 7B (gegen Barzahlung) und im Sekretariat (Tel. 03112/2619, Reservierungen möglich) erhältlich, sie kosten für Erwachsene EUR 8,-, für SchülerInnen/Jugendliche/StudentInnen EUR 4,-.

Ein Buch. Eine Idee. Ein Projekt.

Was, wenn eine Schulklasse auf dem Weg ins Maturareiseziel über einer unbewohnten Insel, mitten im Nirgendwo, abstürzt? Wer reagiert wie? Welche Personen finden sich besser, welche schlechter zurecht? Welche Handlungen werden gesetzt? Wenn ja, welche Gruppierungen bilden sich? Was passiert?

Dies alles sind Fragen, die sich die 7B-Klasse im Rahmen ihrer Arbeit nach William Goldings Roman „Herr der Fliegen“ gestellt hat.

Ein Thema, das die Fantasie aller Beteiligten wahrlich zum Aufschäumen brachte, mit dem sich zwangsläufig jeder und jede Einzelne mehr und mehr identifizieren konnte. Eine ge-

wisse Eigendynamik entwickelte sich sogar bis dorthin, dass sich einige Personen wohl wünschten, dies alles möge doch einmal in der Realität geschehen.

Ob spielerisch, tänzerisch, musikalisch oder im Gestalten des Ankündigungsmaterials, den Schülerinnen und Schülern wurde so manches abverlangt. Doch mit dem Aufbringen von viel Energie, starken Nerven und vielen, vielen Stunden, wurde dann doch alles gemeistert.

Proben, Freude, Schmerz – und ein Ergebnis. Zu sehen am 24., 25. und 26. April 2007 im *forumKloster* Gleisdorf.

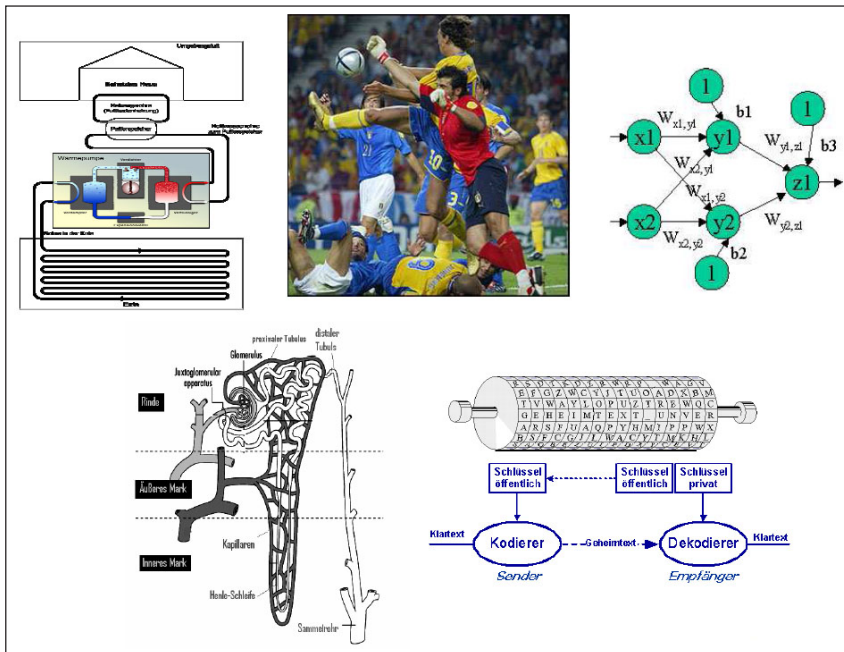
Ami Stark, 7B Kreativklasse

Modellierungswoche der Mathematik

Gibt es eine Formel, mit der man das Ergebnis eines Fußballspiels voraussagen kann?

Die Modellierungswoche gab uns die Möglichkeit, auf diese und viele andere Fragen Antworten zu finden. In dieser Woche hatten wir Gelegenheit, aus den Themenbereichen Physiologie, Sportwissenschaften, Neuroinformatik, Kryptologie und Alternative Energien eines auszuwählen und an diesem mit Hilfe eines Modells (einer veranschaulichten Vereinfachung) zu arbeiten. Dabei ging es weniger um das Ergebnis selbst, als um das gemeinsame Arbeiten in der Gruppe und um Spaß am Thema zu haben. Die Modellierungswoche ist der Versuch, nicht mit „trockenen Formeln und ohne Hintergrund“ zu rechnen, sondern die Mathematik und Informatik auf praktische Dinge anzuwenden.

Wir, in der Gruppe Kryptologie, haben uns z.B. mit dem Ver- und Entschlüsseln von Texten befasst. So haben wir



gelernt, wie man einen Text schnell gut verschlüsseln kann, einen schlecht verschlüsselten Text aber auch leicht entschlüsseln kann. Weiters beschäftigten wir uns auch mit diversen Anwendungsbereichen der Kryptologie, wie z.B. dem Online-Banking, oder Kryptosystemen, die in Kriegen verwendet werden.

Während wir uns mit Verschlüsselungsmethoden beschäftigten, grubelten andere Gruppen über die Nieren-

funktionen unseres Körpers, dachten über Erdwärmesysteme nach oder versuchten Programme, wie „Gesichtserkennung“ oder „Texterkennung“, zu schreiben. Am Abend hatten wir dann Zeit uns auszutauschen, Karten zu spielen, Filme anzuschauen, den Verlauf des Tages zu diskutieren und gemeinsam nach Lösungen etwaiger mathematischer Probleme zu suchen.

Diese wunderbare Mischung aus interessanten Themen, angenehmer Atmosphäre und gemeinsamem Arbeiten brachte tolle Ergebnisse zu Tage. Am interessantesten habe ich das Ergebnis der Sportwissenschaftsgruppe gefunden: Ihre Formel, die das Ergebnis von Fußballspielen voraussagen sollte, stimmte in über 80% der Fälle mit dem tatsächlichen Ergebnis überein!

Bernhard Bloder, 7C

English Project Week der 5C

Eine Woche nur Englisch, eine Woche nur ans Essen denken, eine Woche über das Thema „Food“ recherchieren und Informationen sammeln. Harte Arbeit, die jedoch gegen Ende der Vorbereitungszeit mit einer gehörigen Portion Stress hinsichtlich der finalen Präsentation belohnt wurde.

Eine Woche in der wir von der 5C durch eine für uns neue Art von Unterricht, in der wir fast nur selbstständig arbeiten mussten, sicher viele neue und tolle Erfahrungen sammeln konnten. Wir suchten in mehreren Gruppen mit ver-



schiedenen Unterthemen Informationen über „Food“ und gaben das Wissen, das wir uns so angeeignet hatten in unserer abschließenden Präsentati-

on anderen Klassen preis. Auch wenn es teilweise sehr anstrengend war und wir vor unserer Präsentation unter Zeitdruck kamen, so war es doch für alle von uns eine mehr oder weniger spaßige, vor allem aber lehrreiche Erfahrung, die wir, so glauben wir doch behaupten zu dürfen, den zuhörenden Schülerinnen und Schülern schlussendlich spannend und aufschlussreich darbrachten.

Kerstin Löffler, Marie Ortner, Michael Eisner (5C)



Ethikunterricht - eine Chance

Ethikunterricht – warum?

Eine AHS hat im Sinne der ganzheitlichen Bildung die Aufgabe, Kindern und Jugendlichen eine Auseinandersetzung mit Werten zu bieten, die sie zu einer eigenständigen Urteilsfindung befähigt.

Entwicklungspsychologische Studien zeigen, dass insbesondere im Jugendalter die Suche nach Wertvorstellungen eine entscheidende Lebensaufgabe ist, die es zu bewältigen gilt. Zudem ist in der öffentlichen Diskussion der Ruf nach Werterziehung, auch und gerade in der Schule, in den letzten Jahren lauter geworden, um der ethischen Orientierungslosigkeit Jugendlicher vorzubeugen.

Ethikunterricht – für wen?

Die Zahl jener SchülerInnen, die ohne religiöses Bekenntnis sind oder auf

Grund ihres Religionsbekenntnisses keinen Religionsunterricht besuchen können, steigt. Auch diese SchülerInnen haben einen Anspruch auf eine ethische Bildung. Melden sich Jugendliche vom Religionsunterricht ab, nehmen auch sie am Ethikunterricht teil.

Der Ethikunterricht ist somit ein Pflichtfach für alle Jugendlichen, die keinen Religionsunterricht besuchen.

Inhalte des Ethikunterrichts:

Der Ethikunterricht orientiert sich an den aus der Aufklärung hervorgegangenen Grund- und Menschenrechten, er ist daher weder wertneutral noch wertrelativistisch. Ohne einer bestimmten Weltanschauung verpflichtet zu sein, behandelt er gesellschaftliche Probleme und unterstützt SchülerInnen in Fragen von Weltanschauungen, Werten und Normen.

Ziele des Ethikunterrichts sind:

- grundlegendes Wissen um ethische Sachverhalte
- autonome Urteilsfähigkeit
- Kritikfähigkeit und Zivilcourage
- Bereitschaft zu verantwortungsvollem Handeln
- Diskursfähigkeit

Der Ethikunterricht an unserer Schule ist ein Schulversuch und wurde im Schulgemeinschaftsausschuss einstimmig beschlossen. Die Zustimmung von Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen ist eine wesentliche Voraussetzung für das Erreichen der grundlegenden Ziele dieses neuen Gegenstandes und damit eine Chance für die Entwicklung unserer Jugendlichen.

Mag. Christina Peinsipp,
Mag. Beate Schabl

Schülermeinungen zum Ethikunterricht

Zuerst ist zu sagen, dass den SchülerInnen ohne Religionsunterricht wirklich etwas fehlt. In den Augen mancher sind es nur die zwei Stunden, die man pro Woche – ohne Reli – weniger hat. Aber das kann noch nicht alles sein!

Ethikunterricht bietet sicher die Möglichkeit, das eigene „Wertigkeitsgefühl“ zu verbessern – was für jeden Menschen sehr wichtig ist, um sich in Zukunft in der Gesellschaft zurechtzufinden; Sinn für Werte und Wertigkeit zu entwickeln, ist für den Einzelnen von Bedeutung – egal, ob das im Religionsunterricht oder im Ethikunterricht passiert.

Es sollte aber auch noch erwähnt werden, dass NUR der SGA zur Einführung dieses Schulunterrichts befragt wurde, und dieser neben Eltern- und LehrervertreterInnen aus nur drei SchülerInnen besteht – und diese drei sollen alle 800 SchülerInnen vertreten?

Thomas Wilhelm, 6A

Ich finde den neuen Ethik-Unterricht, der nächstes Jahr eingeführt wird, wirklich sehr gut. Es ist nicht nur ein neues Fach, sondern auch eine neue Chance, mehr über sich selbst, als

auch über seine eigene Denkweise zu erfahren.

Dazu kommt auch noch, dass man Moralvorstellungen „Andersdenkender“ kennen und akzeptieren lernt.

Negativ ist aber für mich als Schüler, dass dieser Unterricht nach der sechsten Stunde abgehalten wird.

Meiner Meinung nach müsste der Ethikunterricht bundesweit eingeführt werden, da dieser zu mehr Aufklärung und Verständnis gegenüber anderen Kulturen führt, was manchen Leuten nicht schaden würde.

Carl Ladenhauf, 5A

Meiner Meinung nach ist Wertevermittlung Aufgabe der Erziehungsberechtigten. Da dies aber bei vielen Kindern und Jugendlichen unter Umständen verabsäumt wird, befürworte ich die Einführung des Ethikunterrichts. Als Ersatz für Religionsunterricht, der für manche SchülerInnen quasi als Freistunde fungiert, finde ich diese Alternative sehr sinnvoll, da Ethikunterricht eine wirkliche Bereicherung für eine allgemeinbildende höhere Schule und somit auch für deren SchülerInnen sein kann. Weil es der Religionsunterricht

nach Meinung mancher SchülerInnen nicht schafft, Werte zu vermitteln, - es sollte eigentlich auch im Sinne des Religionsunterrichts sein, dies zu tun – muss nun ein Ersatz gefunden werden, ein Fach, das genau darauf eingeht: Werte vermitteln, nicht aufzwingen.

Raphael Loder, 6A

Ich finde den Ethikunterricht an der Schule nicht wirklich sinnvoll. Ich verstehe den Direktor, dass er den Unterricht einführt, weil sich zu viele Leute vom Religionsunterricht abmelden. Trotzdem ist es meiner Meinung nach für die meisten Schüler der Oberstufe fast sinnlos, weil sich dann viele Schüler schon ihre Meinung zu fast allen moralischen Fragen gebildet haben. Für die Schüler der Unterstufe würde es etwas bringen, aber in der Unterstufe melden sich nur wenige Leute vom Religionsunterricht ab.

Deshalb ist meine Meinung, dass der Ethikunterricht an der Schule fast nichts bringt. Es wäre sinnvoller, den Religionsunterricht so zu gestalten, dass er den Schülern gefällt.

Lukas Schafgassner, 5A



15 positive Jahre



Nachdem ich im Herbst 1991 zur Obfrau des EV am BG&BRG Gleisdorf gewählt wurde und zuvor schon viele Jahre als Schriftführerin und Obmann-

Stellvertreterin aktiv war, war es mir ein Anliegen, ein Informationsmedium zu schaffen, das die Eltern auch erreichte. Ich fand rasch Verbündete im Vorstand, es ergab sich, dass sich ein Vater, nämlich Dr. Ingo Sarlay, bereit erklärte, diese Zeitung zu gestalten, ein anderer Vater bot seinen Dienst als Drucker an und druckte die ersten Ausgaben kostenlos. Auch der Name war für mich von Anfang an klar: POSITIV!

Unsere Grundeinstellung zur Schule war und ist positiv und auf dieser Basis begann nun ein aus heutiger Sicht erfolgreicher und beispielhafter Akt einer gelebten Schulgemeinschaft. Wenn ich so die letzten Exemplare von POSITIV durchblättere, erkenne ich mit Stolz, dass sich an der Grundstruktur nicht viel verändert hat. Die Zeitung ist jedoch bunter und umfangreicher geworden, der Schulalltag wird ausführlicher dokumentiert – ich bin begeistert!

Mit großem Interesse verfolge ich Beiträge über soziale Projekte, hat ja die Ermutigungspädagogik, heute von MMag. Helga Stücklberger bestens betreut, ihren Anfang im BG&BRG Gleisdorf genommen. Auch das Schul-Logo ist noch dasselbe, ebenso eine

Bestätigung für gelungene schulpartnerschaftliche Zusammenarbeit. Das Schulstartfest, vom EV 1987 zum ersten Mal organisiert, feiert heute das 20 Jahr – Jubiläum! Unglaublich! Viele Ideen des EV zu meiner Zeit sind heute selbstverständlich, das freut mich sehr.

Dass das Herstellen einer Zeitung vom persönlichen Engagement einzelner Personen abhängt, dass es immer wieder solche engagierte Menschen gibt, ist ein besonderes Glück. Ich bin stolz, den Grundstein dafür gelegt zu haben und wünsche POSITIV und allen begeisterten Mitwirkenden noch viele weitere erfolgreiche Jahre.

Elisabeth Schelllauf

Termine:	
Schulstartfest	27. Oktober 2006
Freizeit	03. November 2006
Freizeit	30. April 2007
Freizeit	18. Mai 2007
Freizeit	05. Juni 2007
Tage der Offenen Tür:	
Freitag	21. November 2006
Samstag	02. November 2006
Ehemalige:	
Freitag	01. Dezember 2006
Werkstattarbeiten:	24. 12. 2006 – 05. 01. 2007
Samstagsarbeiten:	19. 02. 2007 – 05. 03. 2007
Capellen:	31. 03. 2007 – 05. 04. 2007
Pfingstferien:	20. 05. 2007 – 05. 06. 2007
Heuratsferien:	07. 07. 2007 – 06. 08. 2007



KISKILAS GLEISDORF

8200 GLEISDORF Ludwig-Binder-Straße 29. Tel. 03112 / 2559. Fax 03112 / 2559-4
www.kiskilas.at E-mail: fahrschule@kiskilas.at

Frühjahrs-Sommerkurse

26. 4. bis 10. 5. 2007
10. 5. bis 24. 5. 2007
24. 5. bis 6. 6. 2007
6. 6. bis 21. 6. 2007
21. 6. bis 5. 7. 2007
5. 7. bis 19. 7. 2007
19. 7. bis 2. 8. 2007
2. 8. bis 16. 8. 2007
16. 8. bis 30. 8. 2007

Abendkurs

21. 5. bis 6. 6. 2007

Mofa-Kurse

Samstag 28. 4. 2007
Samstag 26. 5. 2007
Samstag 23. 6. 2007

- ⇒ Klimatisierter Fuhrpark
- ⇒ Top - Prüfungserfolge
- ⇒ Kostenlose Mitfahrgelegenheit
- ⇒ Unbegrenzte Übungsmöglichkeit am Computer
- ⇒ MOFA - Kurse und Prüfung nach Vereinbarung
- ⇒ Fahrstunden nach Vereinbarung schon vor Kursbeginn möglich

Kurs und Prüfungsterminänderungen vorbehalten



*Wenn du im Recht bist, kannst du dir leisten, die Ruhe zu bewahren;
und wenn du im Unrecht bist, kannst du dir nicht leisten,
sie zu verlieren.*

Mahatma Gandhi



Purkarthofer & Niernberger
Rechtsanwälte OEG

Kanzlei Graz:

A 8010 Graz, Radetzkystraße 6/II
T +43/316/83 04 42
F +43/316/82 11 28
E office@kanzlei-pn.at
I www.kanzlei-pn.at

Besprechungsbüro Gleisdorf:

A 8200 Gleisdorf, Richard-Pfluger-Gasse 25



Fußball



SEBASTIAN PRÖDL (Stammspieler beim SK Sturm Graz) – auf dem Weg ins Nationalteam.

POLLHAMMER MARIO – auf dem Sprung von St. Margarethen nach Gratkorn.

Diese beiden jungen Männer spielten in den vergangenen Jahren in diversen Schulmannschaften des BG/BRG Gleisdorf, und haben es geschafft, sich an die Spitze des österreichischen Fußballs zu „spielen“.

Eine Vielzahl vom Fußball begeisterte Schülerinnen und Schüler besuchen auch zur Zeit unsere Schule. Einige davon bilden die Schulmannschaften



der U – 13 und U – 15, mit denen wir an den Schulwettkämpfen (der Schülerliga) immer vertreten sind und auch schon sehr oft beachtliche Erfolge feiern konnten.

Einen Höhepunkt konnten wir in diesem Schuljahr (2006/2007) bei den Hallenmeisterschaften erleben. Die U – 13 erreichte beim Landesfinale in Weiz den hervorragenden 2. Platz. Dies war der größte Erfolg der Schulmannschaft seit unserer Teilnahme an diesen Schülerliga Bewerbungen. Auch mit der U – 15 spielten wir uns bis ins Landesfinale, wo wir den ausgezeichneten 3. Platz erreichten. Was auch für die U – 15 der größte Er-

folg in ihrer Wettbewerbsgeschichte war.

Zur Zeit sind auch viele von unseren Fußballerinnen und Fußballern in den verschiedensten Nachwuchskadern der Steiermark in Aktion. Hervorzuheben ist dabei Heike Manhart (4D), welche im steirischen U – 15 Mädchen-team eine wichtige Rolle einnimmt. Im nächsten Jahr wird sie die Fußballakademie des GAK in Graz besuchen.

Wir wünschen unseren vielen fußball begeisterten Schülerinnen und Schülern alles Gute, dass ihr Traumberuf,

Profifußballer oder Profifußballerin zu werden, vielleicht einmal in Erfüllung geht. Sebastian Prödl ist dies gelungen. Wir wünschen auch ihm viel Erfolg und freuen uns schon auf seinen ersten Einsatz in der Nationalmannschaft.

Für uns ist es eine Ehre mit so vielen ausgezeichneten fußballspielenden jungen Leuten arbeiten zu dürfen.

Die Betreuer der Schülerliga Teams:

Merkus Alois, Frühmann Patrick und Zivithal Johannes.



Fit for School

Lernzentrum

**Lernbetreuung für SchülerInnen
der 1. und 2. Klassen:**

**Hausaufgaben machen, wiederholen, üben, lernen für
Tests und Schularbeiten
unter Aufsicht eines Lehrers.
Nachmittags, zweimal wöchentlich
in der Schule.**

**Vermittlung von Nachhilfeunterricht für alle
Gegenstände**

Einzelunterricht und Kleingruppen

**Auskunft und Anmeldung:
Mag. Edith Rosenberger
03115/3024 oder 0664/9949841**

Absolventenportrait



Zur Vorbereitung eines unserer Projekte (7B), kam **Hannes Urdl** mit einer Vielzahl an Instrumenten in unsere Klasse und lehrte uns die unglaubliche Bandbreite des Ausdrucks mit Instrumenten und Körper.

Als er 1977 an unserer Schule maturierte, wusste er vermutlich noch nicht, dass sein Lebensweg viele neue Erfahrungen und Möglichkeiten für ihn bereithalten würde. Seine erste Entscheidung führte ihn zu einem Schlagzeugstudium, mit welchem er in der siebenten Klasse des Gymnasiums schon begonnen hatte. Es kostete ihn einige Mühe trotz der vielen Be-

lastungen die Matura zu schaffen und doch meisterte er alle Widrigkeiten mit Bravour. Bei diesem Studium sollte es jedoch nicht bleiben, denn wie sich später herausstellte, würde Hannes Urdl noch öfter die Berufung wechseln. „Ich würde es wieder so machen!“, sagt er in unserem Interview und sein eindrucksvoller Lebensweg bestätigt seine Worte.

Nachdem er das Schlagzeugstudium abgebrochen hatte, lernte er Gitarrespielen und gab zwei Jahre später Konzerte und verkaufte Platten und CDs als erfolgreicher Musiker, außerdem feierte er Erfolge mit seinen Kabarets

und zahlreichen Theaterproduktionen. Sein pädagogisches Talent führte ihn schließlich zu einer Organisation, die Menschen in Krankenhäusern den Alltag mit Freude und Lachen erfüllt: die ROTEN NASEN. Seit 1991 ist er als Clowndoktor tätig und arbeitet jetzt auch als Erwachsenenbildner. Mit seinen Perkussionworkshops hilft er Menschen aus sich herauszugehen und sich instrumental auszudrücken. „Zur Abgrenzung, und um Entscheidungen zu treffen, benötigt man Stärke, um positive wie negative Konsequenzen zu tragen“, ein wahres Wort.

Kirsten Höfer, 7B

Nationalsozialismusprojekt der 4d-Klasse!

Vom 15.01.2007 bis 19.01.2007 nahm die gesamte 4D-Klasse an einem Projekt über den Nationalsozialismus teil. Fast alle Professoren stellten uns ihre Stunden zur Verfügung, speziell Mag. Marianne Ofner, Mag. Maria Matzer und Mag. Adelheid Berger standen uns mit Rat und Tat zur Seite.

Schon über die Weihnachtsferien bekamen wir „Das Tagebuch der Anne Frank“ zu lesen, denn dieses war auch ein wichtiger Bestandteil des Projektes. Wir sollten Bescheid wissen, was Anne mit ihrer Familie durchmachen musste.

Unsere Klasse wurde in 7 verschiedene Gruppen eingeteilt, jede bekam einen anderen Schwerpunkt.

Nach der Einteilung machten sich alle



sofort an die Arbeit und verwendeten entweder die Informatik-Säle oder die Bibliothek als Arbeitsplatz. Recherchieren fiel uns leicht, denn es war nicht unser erstes Projekt. Mit jedem Tag schafften wir es, mehr zu dem uns zugewiesenen Thema zu erarbeiten. Um Aufmerksamkeit zu erregen, gestalten und benutzten wir die gesamte Schule. Es wurden Pappwände mit

Plakaten, ein Gedicht, Daten zur Person Hitlers...und vieles mehr aufgehängt.

Unsere Klasse sowie die Professoren waren begeistert von den Präsentationen der einzelnen Gruppen. Sie waren sehr kreativ und abwechslungsreich gestaltet.

Wir beschäftigten uns wirklich sehr intensiv mit „Nazis, Hitler und dem Nationalsozialismus“. Unverständnis machte sich breit. Bis heute sind wir sehr froh, dass wir die Möglichkeit hatten mit Zeitzeugen zu sprechen. Hier wollen wir den SchülerInnen der 4d, den Professorinnen Berger, Matzer und Ofner für die gute Zusammenarbeit danken.

Im Namen der 4d: Viktoria Kober; Julia Lafer



Die Rätselseite

von Johannes Zivithal

LUK & BIO Prof. der Schule		Gegen = teil von links	Inselstaat vor Grün- land		manchmal fällt da Schnee		männl. Vor = name	Bez. für Säle mit PCs
lateinisch KÖNIG			Kästen in d. Garde = robe MZ.					
					2. Teil der Bibel		4. Buch = stabe	
unser Schul- wart			hat 4 Räder und fährt				fährt man in der 2. u. 3. Klasse	
					Zahl nach zehn			österr. Sänger (Jürgens)
ein Fach von Prof. Bloder Z.			dort fließt das Blut				Steht zwischen Berg u. Tal	
Abk.: Anti= blockier = system	unser Bundes= land	zwischen Klasse u. Gang		lieben alle Schüler	Vorname unseres Direktors			
		DU ohne D					TOD ohne D	
					Mann aus Irland			so ist es in manchen Gehirnen
letzte gr. Prüfung in der 8. Kl.		Fluss in West- Afrika	Scherz Spaß Streich				Internat. Abk. für Österreich	
nicht zwei					Fruchtbarer Ort in der Wüste			
					Vergrös- serungs = glas			
Mehrere runde Formen	Heimat der Indios				Schrei bei einer Verletzung			
Schluss im Gebet				Bez. für einen USA Bürger			Kunst latei = nisch	20. Buch = stabe
Vorname einer Sekretärin				nicht hungrig				
		Groß = Mutter			Frau aus Irland			Name dieser Zeitung
männl. Artikel		OPA ohne O						
schwe = disches Möbelhaus	Fluss in Italien			KFZ Zeichen Schweiz	etwas, das leuchtet		KFZ Zeichen Schweiz	
			3. Buch = stabe					
ein Flächen Maß		Betreibt unsere Kantine						

LUK & BIO Prof. der Schule lateinisch KÖNIG	P	R	Gegen = teil von links	Inselstaat vor Grün- land	I	manchmal fällt da Schnee	W	A	männl. Vor = name	Bez. für Säle mit PCs
	R	E		Kästen in d. Garde = robe MZ.	S		P	I	N	D
	H	E			2. Teil der Bibel	L	A	U	T	O
unser Schul- wart	G	H		hat 4 Räder und fährt	A		A	U	T	O
	L	A			Zahl nach zehn	E	N	E	W	
ein Fach von Prof. Bloder Z.	R	S		dort fließt das Blut	A	D	E	R		
Abk.: Anti= blockier = system	T		unser Bundes= land	zwischen Klasse u. Gang	T		L		U	N
	A	B	DU ohne D		DU ohne D	Ü	P	F	N	T
	M	A			Mann aus Irland	A	I	R	E	
letzte gr. Prüfung in der 8. Kl.	U	E	Fluss in West- Afrika	Scherz Spaß Streich	U	L	K		R	L
nicht zwei	E	I			Fruchtbarer Ort in der Wüste	O	A	S	E	
	K	R			Vergrös- serungs = glas	L				
Mehrere runde Formen	R	G			Schrei bei einer Verletzung	N	A	T	O	R
Schluss im Gebet	A	M	Groß = Mutter		Bez. für einen USA Bürger	A	U	R		
Vorname einer Sekretärin	M	A			nicht hungrig	S	A	T	T	
	D	E			Frau aus Irland	O	M	A	R	W
männl. Artikel	D	R	OPA ohne O			V	I	T	I	S
schwe = disches Möbelhaus	I	P	Fluss in Italien		KFZ Zeichen Schweiz	O			R	C
	I	K		3. Buch = stabe		C	L	I	C	H
ein Flächen Maß	A	R	Betreibt unsere Kantine			C	H	A	N	C
	A	R				C	H	A	N	C

Ausbildung auf höchstem Niveau! FAHRSCHULE
GaLileo[®]



Fahrschule Galileo, Ludwig-Binder-Straße 25, Tel.: 03112 36132



FEISTRITZWERKE STEWEAG GmbH

Umweltfreundlicher Strom aus der Region

SOLAR~MIX

Der umweltfreundliche Strom aus Wasserkraft,
 Sonne, Pflanzenöl und Biogas!

SOLAR~MIX erhalten Sie bei:

FEISTRITZWERKE **STEWAG GmbH**
 Tel. 03112-2653-0
 www.feistritzwerke.at

modern
 innovativ kompetent
 www.zimmermann-druck.at

8200 GLEISDORF | TEL. 0 31 12 / 24 33-0

GRAFIK & DRUCK
Zimmermann

...mehr als nur drucken

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG/BRG Gleisdorf.
 Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf, e-mail: positiv@gym-gleisdorf.ac.at
 Redaktion: DI Josef Bloder, Druck: Zimmermann Gleisdorf
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen in der Verantwortung des Verfassers.